

Dresdner Volkszeitung

Verlagskonto: Dresden,
Raben & Comp., Nr. 1268.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Verleger:
Gebr. Kersch, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Königsbrunn und Dresden-Alttadt

Abonnementpreis: frei Haus einschließlich Porto vom 1. bis 31. August
1923 500 000.— M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 260 000.— M.
Einzelnnummer 60 000.— M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 6spalt. Reklamereihe 100 000.— M., auswärts
120 000.— M., die 8spalt. Reklamereihe 400 000.— M., auswärts 500 000.— M.,
Ausland 400 000 u. 1 200 000 M. Bei mehrmal. Aufgab. Ermäßig. Familien-
angeig., Stellen- u. Mietgesuche 40 Proz. Rab. für Briefniederleg. 40 000 M.

Nr. 194

Dresden, Dienstag den 21. August 1923

34. Jahrg.

Unerhörte Kohlenpreise

Die Kohlenpreispolitik ist eines der kritischsten Kapitel der Nachkriegswirtschaft. Um eine Ueberhöhung der Kohlenpreise zu vermeiden und gleichzeitig dem Gedanken der Sozialisierung des Kohlenbergbaues näherzukommen, hat man für die Kohlenwirtschaft einen Selbstverwaltungskörper geschaffen, in dem Preise und Produktionsfragen, die die ganze Industrie betreffen, von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Produzenten und Verbrauchern gemeinsam behandelt werden sollen. Das geschieht seit Jahr und Tag und gab schon seit langem Anlass zu schweren Meinungen. Die Unternehmer erklärten jedesmal rund herum, Lohnerhöhungen nicht bewilligen zu können, wenn nicht auch die Preise im bestimmten Verhältnis erhöht werden. Bereits unter der Tätigkeit des Genossen Schmidt als Reichswirtschaftsminister ergab sich wiederholt der Zustand, daß Arbeitnehmer und Arbeitgeber des Reichskohlenverbandes zusammen eine Kohlenpreis-erhöhung fordernten, die in diesem Umfang nach den Feststellungen des Reichswirtschaftsministeriums nicht gerechtfertigt war, so daß dieses dagegen Einspruch erhob. Die Sozialisierungskommission hat sich in ihrem späteren Gutachten wiederholt mit der Kohlenpreispolitik beschäftigt und daraufhin zwei Gutachten ausgearbeitet, deren mildestes verlangte, daß die Produktionskosten des Kohlenbergbaues durch eine Ausgestaltung des Syndikats offengelegt würden. Das ist bisher nicht geschehen. Schon einmal, nach der ersten Stützungaktion der Markt, überschritten die deutschen Kohlenpreise diejenigen des Weltmarktes. Damals setzte man die Kohlensteuer, die noch 40 Prozent betrug, auf 30 Prozent herab in der Hoffnung, auf diese Weise den Preisabbau fördern zu können. Das ist nicht gelungen. Obwohl die Kohlenpreise zurückgingen, stiegen die Industriewaren und Lebensmittel weiter, bald darauf fiel auch die Markt wieder und es fand sich niemand, der nun auch die Kohlensteuer wieder heraufgesetzt hätte.

Der Fall, daß die Kohlenpreise über die Weltmarktpreise hinausgehen, hat sich jetzt wiederholt. Die deutsche Kohle, und zwar die rheinisch-westfälische Fettschichtkohle, kostet jetzt 38 Millionen Mark pro Tonne, während englische Kohle für 35 Millionen Mark trotz der erhöhten Eisenbahntarifen noch zu haben ist. Der Zustand wäre begründet, wenn sämtliche auf dem Kohlenbergbau ruhenden Unkosten mit dem Dollarkurs übereinstimmten. Das ist nicht der Fall. Vor allem ist es die große Gruppe der Löhne, die weit hinter dem Dollarkurs zurückbleibt. Ihr steht allerdings gegenüber, daß diese Materialpreise, z. B. Grubenholz, Eisen und Stahl usw., sich über den Dollarkurs hinaus verteuert haben. Dieser Umstand wird von den Interessenten immer mit sehr archem Nachdruck hervorgehoben, wenn die Kohlenpreissteigerung über die Steigerung der Löhne hinaus erfolgen soll. Aber es läßt sich nur schwer kontrollieren, bis zu welchem Grade die Steigerung der Materialkosten nicht auf Wuchererwerbungen derselben Preise zurückzuführen ist, die im Kohlenbergbau maßgebend bestimmen. Die Kohlenpreise, die heute nicht mehr mit einem Gültenswert verschmolzen, also selbst Eisenproduzenten sind, sind heute nicht mehr sehr zahlreich. Bei der Verteuerung des Holzes spielt eine große Rolle, ob die Kohle einläufe der großen Konzerne immer mit derjenigen Wirtschaftlichkeit erfolgt sind, die von dem Streben nach niedrigen Kohlenpreisen diktiert sein müssen. Wie in andern Industrien, so haben auch bei den Gruben derartige Materialien oft als Kapitalanlage gedient und sind gerade in der Zeit sprunghafter Preissteigerungen in einem Maße aufzukaufen worden, das selbst wieder preiserhöhend wirken mußte. Aus all diesen Gründen ist es schwer zu entscheiden, ob nicht die Erhöhung der Materialpreise für den Kohlenbergbau zu einem wesentlichen Teile verhältnismäßig werden konnte oder ob sie nicht vielmehr von einzelnen Interessentengruppen mißbraucht, wenn nicht planmäßig gefördert wurde, um unter Berufung auf die höhere Kohlenpreise durchsetzen zu können.

Der Reichskohlenrat hat aus der Uebersteigerung der Kohlenpreise die Konsequenzen gezogen, erneut den Antrag auf Erlass der Kohlensteuer zu stellen. Das ist für die Reichsfinanzen unerträglich. Andererseits würde die Aufrechterhaltung eines Inlandskohlenpreises, der höher ist als der Preis für Auslandskohle, dazu führen, daß die Kohleneinfuhr maßlos vermehrt und dadurch der Devisenmarkt in Anspruch genommen würde. Daneben sind die Folgen für die Kohlenverbraucher in Industrie und für den Einzelverbraucher, der ja nicht nur Hausbrand, sondern auch Gas, elektrischen Strom und andre „veredelte“ Kohle in großen Mengen verbraucht, derart katastrophal, daß der Versuch zu einer Senkung der Kohlenpreise mit größter Entschiedenheit durchzuführen werden muß.

Die Uebersteuerung der Inlandskohle hat bereits dazu geführt, daß in der dritten Augustwoche das mit inländischen Brennstoffen erlassene Kohlensteuergesetz um 11,3 Millionen Mark teurer ist als solches, das aus einem Gemisch von Inlands- und Auslandskohle hergestelltes wurde. Welche ungeheure Belastung die Kohlensteuerung für die staatlichen Werke bringt, ist bekannt. Es kann auch nicht ausbleiben, daß die Eisenbahntarife, die sich zu einem Teil auch auf dem Preis der inländischen Kohle aufbauen, weiter heraufgesetzt werden müssen, daß die verarbeitende Industrie ihre Fabrikkosten erhöht und daß auf diese Weise die Inflation durch die allgemeine Preisgestaltung einen neuen Antrieb erhält.

Aus all diesen Umständen und Gefahren heraus erscheint eine scharfe Nachprüfung der Kohlenpreispolitik unbedingt erforderlich. Die Selbstkosten des Kohlenbergbaues

müssen einmal einer rücksichtslosen Nachprüfung unterzogen werden, wenn man überhaupt hoffen will, die Preisfrage zum Stillstand zu bringen. Schon jetzt ist der innere Markt vollkommen zerrüttet, es fehlt an Absatz, weil die Kaufkraft der Bevölkerung hinter dem Steigen der Warenpreise derart zurückbleibt, daß nur noch Großverdiener alles über das Minimum an Nahrungsmitteln hinausgehende kaufen können, ehe an eine Abschwächung der Lohnforderungen gedacht werden kann. Dann aber muß ernst gemacht werden mit einer Wirtschaftspolitik, die auf eine Mäßigung in der Preisbildung der Unternehmerklasse hinarbeitet. Von ihr ist bisher noch nicht viel zu spüren gewesen.

Die Bergarbeiterorganisationen haben den in voriger Woche gefällten Schiedsspruch abgelehnt. Am Mittwoch finden deshalb neue Verhandlungen statt, denen sich am Donnerstag die allmähentlichen Verhandlungen zur Festsetzung der Berechnungsziffer für die Löhne anschließen sollen.

Die Bergarbeiterorganisationen haben den in voriger Woche gefällten Schiedsspruch abgelehnt. Am Mittwoch finden deshalb neue Verhandlungen statt, denen sich am Donnerstag die allmähentlichen Verhandlungen zur Festsetzung der Berechnungsziffer für die Löhne anschließen sollen. Die Bergarbeiterorganisationen haben den in voriger Woche gefällten Schiedsspruch abgelehnt. Am Mittwoch finden deshalb neue Verhandlungen statt, denen sich am Donnerstag die allmähentlichen Verhandlungen zur Festsetzung der Berechnungsziffer für die Löhne anschließen sollen. Die Bergarbeiterorganisationen haben den in voriger Woche gefällten Schiedsspruch abgelehnt. Am Mittwoch finden deshalb neue Verhandlungen statt, denen sich am Donnerstag die allmähentlichen Verhandlungen zur Festsetzung der Berechnungsziffer für die Löhne anschließen sollen.

Für Beschlagnahme der Devisen

Deutschlands wirtschaftliche Lage ist bitter ernst. Die wirkliche Größe der zu überwindenden Schwierigkeiten hat sich erst ergeben, nachdem die neuen Minister Gelegenheit gehabt haben, einen Ueberblick über den Gang der bisherigen Geschäfte zu gewinnen und insbesondere die trügerischen Schlussfolgerungen der Geschäftsführung des Finanzministers Hermes klarzustellen. Es hat keinen Sinn, die Verhältnisse rofiger oder katastrophaler zu malen, als sie tatsächlich sind. Aber das eine ist sicher: Die letzten vom Reichstag beschlossenen steuerpolitischen Maßnahmen erscheinen heute gegenüber den finanziellen Bedürfnissen des Reiches geradezu als Palliativmittel. Und trotzdem versuchen unsere „nationalen Kreise“ auch heute wieder nach Möglichkeit, die ihnen auferlegten Kosten von sich abzuwälzen. Noch unter der Kanzlerschaft des Herrn Cuno hat sich unsere Wirtschaft gemeinsam mit den Banken bereit erklärt, 50 Millionen Mark in Devisen zur Veranschaffung von Fetten für die Bevölkerung bereitzustellen. Die Banken haben ihre 10 Millionen

Die Liquidierung von Versailles

O. P. London, 17. August.
Es kann nun, nach der englischen Note, kein Zweifel mehr sein, daß in England eine entschiedene Stimmung geht, die Politik der letzten drei Jahre zu revidieren. Dies bedeutet wohl nicht das Ende der Entente; da man ebenso gut der Meinung sein kann, die Entente bestehe seit Frankreichs gesondertem Austritt aus dem Schicksal der Pariser Konferenz schon längst nicht mehr, als der andere, die beiderseitige Ehen vor den Konsequenzen ihres Bruchs liege immer wieder durch Knoten fäden. Aber es bedeutet den Anfang vom Ende jener weltpolitischen Situation, die im Rahmen dieser Entente bisher bestand und sich in dem Vertrag von Versailles ihr triumphierendes Denkmal gesetzt hat: der unbestrittenen politischen und militärischen Vorherrschaft Frankreichs. Ist die englische Note also nicht das Ende der Entente, so ist sie doch der Anfang der Liquidation von Versailles.

Denn was anderes als eine Verteilung bisher unerschlossener Fortwände der Weltmacht ist es, wenn die englische Diplomatie heute nicht nur die Rechtsfrage der Ruhrbesetzung aufwirft, sondern auch sehr energisch und lautmächtig jede sentimentale Begehrde von dem Vortritt der zerstörten Belgischen Städte gegenüber den verletzten englischen Schiffen zurückweist und den Franzosen vorrechnen, daß sie drei- bis viermal mehr verlangen, als ihnen gebührt? Wird nicht Frankreich vorgehalten, wieviel Deutschland bereits gezahlt habe und daß die erklärte Bereitwilligkeit Deutschlands, jede internationale Sachverhältnissenklärung über seine Zahlungsfähigkeit anzuerkennen, keineswegs ohne Wert sei? Ja, was; nicht die englische Regierung sogar die Reparationskommission als das zu bezeichnen, was sie wirklich ist: als ausschließliches Werkzeug der französisch-belgischen Politik?

gezahlt, unsere Industrie dachte aber bisher nicht daran, den Verpflichtungen gegenüber dem Staate ordnungsgemäß gerecht zu werden.

Wenn es noch eine Möglichkeit gibt, den Verrat derer am Volke zu bannen, die aus Geschäftsgründen sonst zu den eifrigsten Durchhaltepolitikern gehören, dann sind es die diktatorische Maßnahmen der Reichsregierung.

Was ist zu tun? Nichts darf unversucht bleiben, um wenigstens als Voraussetzung zur Befreiung unserer allgemeinen Lage stabile Verhältnisse zu schaffen und so die Inflationsgewinnler zu erlebigen. Das ist jedoch nur möglich, wenn dem Staat vorerst ein Interventionsfonds zur Verfügung steht, mit dem er der katastrophalen Lage auf dem Geldmarkt entgegenarbeiten kann. Zur Schaffung eines Interventionsfonds sehen wir deshalb vorläufig keine andre Möglichkeit, als die Beschlagnahme der in Deutschland befindlichen Devisenbestände. Mit der Ankündigung allein ist es freilich nicht getan. Vor allem ist dafür Sorge zu tragen, daß einer Verschleierung der Devisenbestände nach Möglichkeit vorgebeugt wird. Ein gutes Mittel hierzu ist die eidesstattliche Verpflichtung des vermutlichen Devisenbesizers und der Banken. Jeder Reineid aber muß außer den üblichen Strafen mit der konstitutiven Enteignung sämtlicher Guthaben, die der Betroffene auf deutschem Boden in irgend einer Form besitzt, unter Einschluß des Besitzes seiner Familienmitglieder bestraft werden.

Voraussetzung zu dem Gelingen dieser Aktion ist das Verschwinden Habensteins. Ihre Aktion gegen diesen Mann, dem wir an dem heutigen Abend einen großen Teil Schuld geben, ist in der Wilhelmstraße nicht ohne Eindruck geblieben. Stresemann ist eifrig auf der Suche nach einem Nachfolger für Herrn Habenstein.

Wir haben gerade jetzt allen Anlaß, uns für die bevorstehenden Reparationsverhandlungen durch eine Stabilisierung der Verhältnisse im Innern vorzubereiten und zu stärken. Es ist möglich, daß die Zeit zu neuen Verhandlungsversuchen allgemach heranreift. Bei geschickter Ausnutzung der Lage durch die Regierung ist zum mindesten die Möglichkeit zu einer Verständigung gegeben, die für Deutschland erträglich scheint. Dafür steht die inneren Voraussetzungen zu schaffen, ist Pflicht der deutschen Regierung.

Der erste Schritt

Berlin, 20. August. Amtlich. Das Reichskabinett hat in einer heute Abend unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten abgehaltenen Sitzung über grundlegende Wirtschaftsmaßnahmen Beschluß gefaßt, die nach Beschlagnahme mit den Parteiführern unverzüglich im Wege der Notverordnung durchgeführt werden sollen.

Weitere Meldungen bezeugen: Der Reichstag wird das wirtschaftspolitische und finanzpolitische Programm der Regierung wahrscheinlich in einer Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages bekanntgeben, die für Donnerstag den 23. August, vormittags 10 Uhr, angelegt ist. Von der sozialdemokratischen Partei wird eine Notverordnung des Reichspräsidenten verlangt, die dem Finanzminister die Möglichkeit bieten soll, bei den Banken die Höhe der Devisenkonten festzustellen und so eine etwa notwendig werdende Beschlagnahme aller Devisenbestände vorzubereiten. Ob die in der amtlichen Meldung angeführte Notverordnung bereits diese Möglichkeit enthält, ist noch nicht bekannt. Das Kabinett soll entschlossen sein, mit aller Energie dem weiteren Verlauf zu steuern. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Kabinetts müssen kraftvoll ihre Aufgabe erfüllen.

Die Erklärung für diese Zweifel ist in wenigen Zahlen gegeben. Die Zahl der Arbeitslosen in England ist in der letzten Juliwoche von 1 184 000 auf 1 196 000 gestiegen. Die englische Einfuhr ist seit Mai um 7 Millionen Pfund, die Ausfuhr in derselben Zeit um 12 Millionen Pfund gesunken. Die Gesamtsumme, die seit dem Jahre 1919 an öffentlichen Mitteln für die Umgestaltung der Arbeitslosen aufgewendet wurde, beträgt 400 Millionen Pfund. Es ist die Sprache dieser Zahlen, die aus der letzten englischen Note spricht!

Aber diese Sprache der wirtschaftlichen Tatsachen wird nur von einem Teil der englischen Politiker verstanden. Es ist die Gruppe der Industriellen und Finanzleute in der konservativen Partei, deren Führer Baldwin ist und denen die Angst vor einem vierten Winter der Arbeitslosigkeit, vor weiterem Niedergang des Handels und weiterem Anwachsen der Arbeitslosigkeit in den Gliedern steht. Ihnen steht die Gruppe der Grundbesitzer, Offiziere, Kleinbürger und Angestellten gegenüber, die diese wirtschaftlichen Interessen entweder nicht teilen oder, soweit sie sie teilen, sie nicht erkennen: sie fürchten noch immer die deutsche Konkurrenz und tief innen fikt ihnen der Haß gegen den „Gummen“ — sie können nicht in neun Monaten vergehen, was ihre Regierungen und die Zeitungen sie so nachträglich in neun Jahren erleben haben. So tritt innerhalb der konservativen Partei die Verwirrung der wirtschaftlichen Interessen, die durch demokratische Tradition und gesellschaftliche Vermischung sonst ziemlich verwirrt wird, in die einzelnen Klassen der Schichten demut zulage. Der alte Gegensatz zwischen Freihändlern und Schutzöllnern, zwischen den Schiffbrüchigen, denen Deutschland ein guter Kunde, und den Erzeugern, denen es ein scharfer Konkurrent war, mischt sich drein.

Das Ergebnis ist, daß der Stimmung zur Revision der englischen Politik eine ebenso starke, von mächtigen Belegungen getragene Gegenströmung entgegensteht.

Die hochformale Wortwahl findet in der Note, die dem „unheilbringenden“ Parlament eine „unumkehrte Garantie“ für die „verbesserten Ertrags“ gegen Frankreich. Die Daily Mail nennt die Note einfaßer und größer „bunnt und schön“.

Diese Bezeichnung, von einem namhaften Politiker der regierenden Partei gebraucht, zeigt die ganze Größe des Gegenjähres, der diese Partei gerecht, und damit die ganze Größe der Schwierigkeiten, denen die Liquidierung von Versailles noch begegnet.

So mag die Liquidierung von Versailles keineswegs eine Sache der nahen Zukunft sein. So mag sie auch keineswegs unmittelbar in einer Politik zugunsten Deutschlands in Erscheinung treten — eine Frage, die wesentlich davon abhängt, ob es der neuen deutschen Regierung gelingt, die materielle und moralische Schuld der deutschen Kapitalisten endlich zu tilgen.

Nur unter Erschütterungen und ständigen Gefahren setzt sich im Kapitalismus die wirtschaftliche Notwendigkeit durch; aber es ist ihm verpflog, sie völlig zu erfüllen. Darum wird nicht die Regierung Baldwin die volle Zustimmung des Versailler Kongresses bewirken. Und erst der Tag, an dem gegen das Verlangen dieser oder der nächsten bürgerlichen Regierung die englische Arbeiterpartei das Wort an die Unken ruft — es wird auch der Tag sein, an dem ein weiterer Schritt auf dem Wege geschieht: von der Liquidation zur Revision von Versailles.

Leben • Wissen • Kunst

Der Schöpfer des deutschen Konversationslexikons

Am 20. August 1823 starb einundvierzigjährig Friedrich Ernst Brodhahn, der Begründer des weltbekanntesten Leipziger Konversationslexikons gleichen Namens. Dieses feierte die hundertste Wiederkehr des Tages durch Herausgabe eines sehr geschmackvollen Sonderheftes „Gedenkbücher“, das außer einem Bild Brodhahns, eine Probe seiner literarischen Tätigkeit, einen Reisebrief von ihm, ferner neben einem Lebensabriß aus der Feder eines Freundes, Hr. A. Delle, einen Gedächtnisartikel von Dr. Hermann Michel bringt.

Endlich kräftige Steuerverzugszuschläge

Die Verordnung des neuen Finanzministers über die Höhe der Verzugszuschläge bei verzögelter Steuerzahlung wird jetzt im Reichsanzeiger veröffentlicht. Danach ist der Zuschlag, der für verzögerte Steuerzahlung bisher 10 bzw. 20 Prozent pro Monat betrug, jetzt auf 400 Prozent für jeden angefallenen halben Monat erhöht worden.

Durch diese Verordnung wird der Eingang der neuen Steuern, soweit das überhaupt durch gesetzgeberische Maßnahmen möglich ist, gefördert werden. Denn in der Regel betragen die Raten für den Steuerbetrag 50 Prozent für einen Monat. Sie sind also so hoch, daß sich die Steuerpflichtigen, die bisher auf die Gestenverwertung spekuliert haben und dem Staat die Steuern schuldig blieben, sehr ernsthaft überlegen werden, ob diese Spekulation für sie nicht von sehr erheblichem Schaden begleitet sein dürfte.

Habenstein muß verschwinden

Berlin, 20. August. (Fig. Bericht.) Die Rede Hainke's in Charlottenburg ist von der Regierung beachtet worden. Der Reichsanwalt wird wahrscheinlich noch im Verlauf dieser Woche Gelegenheit nehmen, entweder vor dem zuständigen Ausschuss des Reichstags oder dem Reichsrat auf die Erklärungen des französischen Ministerpräsidenten zu antworten.

Am Dienstag wird der Reichsanwalt Vertreter der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zur Verteidigung der inner- und außenpolitischen Lage empfangen. Die Vertreter dieser Fraktion werden bei dieser Gelegenheit mit Nachdruck nochmals auf den Rücktritt Habensteins bestehen. Falls Habenstein auch auf Grund der Einwirkung der Reichsregierung seinen Abschied nicht nimmt, wird noch im Verlauf dieser Woche der Reichstag zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden, um das Antisowjetische zu diskutieren.

Hermes erhält eine Virulenz

Unter den Ministern des Kabinetts Cuno, die mit der schwersten Belastung von der politischen Szene verabschiedet sind, nimmt Reichsfinanzminister Dr. Hermes eine entscheidende erste Stelle ein. Kaltenlos hat er mit dem Ministerium in den letzten Monaten die Finanzen des Reiches in den Abgrund gleiten lassen und die finanzielle Führung vertrauensvoll Herrn Habenstein überlassen.

Politische Attentatshege

Zwei Verlinen sind in der Nacht vom Sonntag auf Montag im Garten der Reichskanzlei, in die seit einer Woche Dr. Stresemann eingekerkert ist, verhaftet worden. Am 8.15 Uhr abends und nochmals um 10 Uhr verhaftet wurden zwei Personen, die sich im Gäßchen verhalten hatten und an dem Gebäude herumzugeschlichen wurden.

Aufgehoben war er in der kaiserlichen Luft des 18. Jahrhunderts. Das hinderte ihn indes nicht, später ein entschiedener Gegner der napoleonischen Weltmacht zu sein. Als dann aber nach dem Vierzehnjährigen Krieg und anglicanische Politik sich bemühte, die nachher rühmliche Welt vor neuem in den Schatz zu fassen und den alten Oberkeiserthum nach Möglichkeit wiederherzustellen, war Brodhahn unter denen, die das Vergebliche solcher Maßnahmen von Anfang an durchschauen und zunächst für eine Verrückung oder doch Vilderung des unwürdigen Versuches eintraten.

Als dann aber nach dem Vierzehnjährigen Krieg und anglicanische Politik sich bemühte, die nachher rühmliche Welt vor neuem in den Schatz zu fassen und den alten Oberkeiserthum nach Möglichkeit wiederherzustellen, war Brodhahn unter denen, die das Vergebliche solcher Maßnahmen von Anfang an durchschauen und zunächst für eine Verrückung oder doch Vilderung des unwürdigen Versuches eintraten.

Dresdner Kalender

Theater am 22. August. Opernhaus: Tiesland (7 1/2). Volksbühne Nr. 57 bis 458. — Schauspielhaus: Geschlossen. — Theater: Der Werwolf (7 1/2). — Central-Theater: Das Königliche Mädchen (7 1/2).

Opernhaus. In Tiesland am Mittwoch (7 1/2) mit Burg, Vogelstein, Wierd, Haber, Wisse, Polmal singt Heinrich Lehner zum ersten Male den Rando. Musikalische Leitung: Kurt Stieglitz. Spielleitung: Georg Keller.

Theater im Volkshaus. Mittwoch, Donnerstag und Freitag spielt die Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Darsteller

mann jedoch seit den ersten Tagen seiner Kanzlerhaft von der Kreuzzeitung bis zum Völligen Beobachter ausgeheult war und die an Schickel die Verdächtigungen und die Hege gegen Blumhagen und Brück überhoben. (Seit ein politischer Klientel ebenso wahrscheinlich und nachteilig, wie ein politischer Einbruch, diebstahl.)

Auch gegen Dr. Gilsberding hat insbesondere von München aus eine Hege eingesetzt, die mit den gemäßigten Verleumdungen arbeitet. In Anbetracht dessen will man eine Kennzeichnung des Republikanengesetzes dahin erwägen, ob auch die intellektuelle Beeinflussung zu Verdächtigungen unter schärfste Strafen gestellt wird, bevor ein neues Opfer zu beklagen ist.

Der Aufbau der Rechtsradikalen

München, 20. August. (Fig. Drahtbericht.) Die Münchner Post veröffentlicht ein Rundschreiben des Oberkommandos der Hitlerischen Sturmtrupps an die Unterführer, aus dem sich der Aufbau der rechtsradikalen Organisationen Bayerns in allen Einzelheiten ergibt. Danach hat man es mit drei Richtungen zu tun: 1. Bayerländische Kampfbünde, vereinigte bayerländische Verbände Münchens und Germanens.

Unter der französischen Gewalt

Überfeld, 20. August. (Fig. Drahtbericht.) Am Sonntag haben die französischen Truppen an der Grenze von Dortmund wiederum förmliche Jagden auf Deutsche veranstaltet, die verurteilt haben, über die Grenze zu kommen. Sie haben dabei etwa 500 Meter über die eigentliche Grenze ins unbesetzte Gebiet vor. Es wurden viele Leute gefangen, darunter auch 15 Jugendlichen, die vom Jugendtag in Nürnberg zurückkamen.

Am Montag mittag haben die Franzosen das Stahlwerk Hoesch in Dortmund besetzt und die Hoesch'schen und Stahlwerk'schen Anlagen abgebrochen. Von bemerkt, daß der dort zur Aufrechterhaltung des Betriebes liegende Kohleabtransportier werden soll. Die Arbeiter traten in den Streikstreik. Auf der Höhe des Streiks sind Leiharbeiter in Höhe von 20 Millionen Mark beschlagnahmt worden.

Die Lebensmittellage im Ruhrgebiet beginnt sich langsam zu bessern. Am Montag waren auf den Märkten der größeren Städte genügend Kartoffeln vorhanden. Die Städte hoffen, mit Hilfe der ihnen zur Verfügung gestellten Rationierungsmittel noch im Laufe dieser Woche einengemachte Ordnung in die Lebensmittelversorgung zu bringen.

An der Bahnunterführung Nollingerhausen wurde der Schreiner Gustav Werner von dem französischen Vorkontrollposten erschossen. — In Bielefeld ist der Arbeiter Werner vom Finanzamt am 18. August bei dem Versuch, die Grenze zu überschreiten, erschossen worden.

Neue nationalsozialistische Attentatsversuche?

Aus Brüssel wird gemeldet: Belgische Blätter behaupten folgendes: Die militärische Sicherheitspolizei Belgiens habe im besetzten Gebiet 20 einer weitverbreiteten Organisation angehörende Deutsche verhaftet, die auf die Zerschlagung der Eisenbahnen an der Grenze und im besetzten Gebiet ausgingen. Der Kaiser der Bande, die ihren Sitz in Brüssel habe, sei ein Ingenieur Weigen aus Brüssel. In seinem Hause seien drei Bomben herbstlich gemacht worden.

Das Kammerkonzert im ehemaligen Redaktionslokal, das die Delton (Deutsche Reimen- und Wälschden) zum Vortragen der Dresdener Eisenbahnen und Kleinrentner am nächsten Freitag abend veranstaltet, bringt unter Leitung des Generalmusikdirektors Busch ein Programm, das der geschichtlichen Bedeutung des zum ersten Male für denartige Veranstaltungen gewählten Konzertprogramms in wohlüberlegter Weise Rechnung trägt.

Die Volkskammerdebatten beanfahnen am Donnerstag (?) einen Sommerabend im Opernhaus (Hauptstadt). Kartenkosten: Dr. Pauls Oper-Theater, Sand-Bach-Spiele. Im Saale: Kunst-Raketen an der Kasse.

Der Reichsbannerkongress im ehemaligen Redaktionslokal, das die Delton (Deutsche Reimen- und Wälschden) zum Vortragen der Dresdener Eisenbahnen und Kleinrentner am nächsten Freitag abend veranstaltet, bringt unter Leitung des Generalmusikdirektors Busch ein Programm, das der geschichtlichen Bedeutung des zum ersten Male für denartige Veranstaltungen gewählten Konzertprogramms in wohlüberlegter Weise Rechnung trägt.

Die Volkskammerdebatten beanfahnen am Donnerstag (?) einen Sommerabend im Opernhaus (Hauptstadt). Kartenkosten: Dr. Pauls Oper-Theater, Sand-Bach-Spiele. Im Saale: Kunst-Raketen an der Kasse.

Der Reichsbannerkongress im ehemaligen Redaktionslokal, das die Delton (Deutsche Reimen- und Wälschden) zum Vortragen der Dresdener Eisenbahnen und Kleinrentner am nächsten Freitag abend veranstaltet, bringt unter Leitung des Generalmusikdirektors Busch ein Programm, das der geschichtlichen Bedeutung des zum ersten Male für denartige Veranstaltungen gewählten Konzertprogramms in wohlüberlegter Weise Rechnung trägt.

Der Reichsbannerkongress im ehemaligen Redaktionslokal, das die Delton (Deutsche Reimen- und Wälschden) zum Vortragen der Dresdener Eisenbahnen und Kleinrentner am nächsten Freitag abend veranstaltet, bringt unter Leitung des Generalmusikdirektors Busch ein Programm, das der geschichtlichen Bedeutung des zum ersten Male für denartige Veranstaltungen gewählten Konzertprogramms in wohlüberlegter Weise Rechnung trägt.

Die Errechnung der Kurzarbeiterunterstützung

Die Ausfüllung und Verteilung der Unterstützungsbeträge...

Der Einsetzung der Unterstützungsbeträge bedarf es in jedem Falle...

Zur Gleichrichtung des Übergangs in das neue Verfahren...

Die Wochenlöhne der Erwerbslosenunterstützung für Dresden...

Table with 5 columns: Category, 30.7, 30.8, 30.9, 31.0. Rows include 'Für Männer', 'Für weibl. Personen', 'Die Familien', 'Für die Ehefrau', 'Für die Kinder', 'Für die Eltern', 'Für die Geschwister', 'Für die Geschwister', 'Für die Geschwister'.

Kurzarbeitern (K) wird ihr halber Wochenlohn durch die Kurzarbeiterunterstützung auf die noch den obigen Sätzen K zu erreichende Wochenverdienstunterstützung ergänzt...

Der volle Erwerbslosenunterstützungssatz nach A, das sind zwei Drittel des Sages nach K, darf weder bei Kurzarbeitern noch Ausgehern in der Unterstützungssumme überschritten werden.

In der Frage der Kurzarbeiterunterstützung laufen immer wieder Beschwerden darüber ein, daß die Auszahlung der Unterstützung sich sehr in die Länge zieht...

Als Anfang März dieses Jahres die Kurzarbeit in größerem Umfange in Erscheinung trat und die Auszahlung der Unterstützung sich sehr verzögerte, mußte man sich vor der Verteilung des Kriegsfürsorgeamtes aufregen, daß es auf diese unwürdige Weise die Unterstützung nicht einrichtet...

Das Ende der Moskauer Kabarett. Durch eine soeben erlassene Verfügung des Moskauer Sowjets sind alle Kunstbühnen außerhalb der langfristigen Theaterdramen verboten...

Die Unterredung der Zeitkritiken. Die niederdeutsche Heimatzeitschrift 'Niederachsen' (Verlag Schünemann) steht, wie die 'Weserzeitung' berichtet, vor dem Eingehen...

Die Unterredung der Zeitkritiken. Die niederdeutsche Heimatzeitschrift 'Niederachsen' (Verlag Schünemann) steht, wie die 'Weserzeitung' berichtet, vor dem Eingehen...

Die Unterredung der Zeitkritiken. Die niederdeutsche Heimatzeitschrift 'Niederachsen' (Verlag Schünemann) steht, wie die 'Weserzeitung' berichtet, vor dem Eingehen...

Die Unterredung der Zeitkritiken. Die niederdeutsche Heimatzeitschrift 'Niederachsen' (Verlag Schünemann) steht, wie die 'Weserzeitung' berichtet, vor dem Eingehen...

Die Unterredung der Zeitkritiken. Die niederdeutsche Heimatzeitschrift 'Niederachsen' (Verlag Schünemann) steht, wie die 'Weserzeitung' berichtet, vor dem Eingehen...

gang befristet; denn der Vorteil, den die Unterstühten haben, steht in keinem Verhältnis mehr zu den Kosten, die der Allgemeinheit erwachsen...

Wenn ein Teil der Mängel durch die oben wiedergegebene Verordnung auch beseitigt werden dürfte, so ist es unerlässlich, daß künftig die Unterstützungsempfänger schneller zu ihrem Geld kommen...

Betriebssteuer und Kleinbetriebe

Die demokratische Reichsregierung hat bei dem Reichsanwalt...

Wir bekennen ganz nicht, daß Kleinhandel und Kleingewerbe sich zum erheblichen Teil in einer sehr großen Notlage befinden...

Wir bekennen ganz nicht, daß Kleinhandel und Kleingewerbe sich zum erheblichen Teil in einer sehr großen Notlage befinden...

Wir bekennen ganz nicht, daß Kleinhandel und Kleingewerbe sich zum erheblichen Teil in einer sehr großen Notlage befinden...

Wir bekennen ganz nicht, daß Kleinhandel und Kleingewerbe sich zum erheblichen Teil in einer sehr großen Notlage befinden...

Parteiangelegenheiten

Ein Stundenlohn für die Partei. Die Politik der Regierung...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Die Politik der Regierung. Der Reichsanwalt...

Der preussische Landtagsabgeordnete...

Kleine politische Nachrichten

Was die Kontrolle verschlingt. Nach einer Berliner Meldung...

Aus aller Welt

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Die Hölle auf Erden. In einem Reporter Bericht des Bremer Tageblattes...

Henkel's Dixin Seifenpulver

das Seifenpulver für jedes Waschverfahren. Größte Ergiebigkeit!

In der Straffache
 gegen den vielfachverurteilten Gustav Adolf Matti
 wegen übermäßiger Preissteigerung beim Verkauf
 von Silber zu Dresden am 20. Juni 1923 für Recht
 erkannt:
 Der Angeklagte wird wegen übermäßiger Preis-
 heberung beim Verkauf von Silber zu einer
 Geldstrafe von
100000 (einer Million) Mark
 an deren Stelle im Falle der Unvollständigkeit
 20 (zwanzig) Tage Gefängnis zu treten haben, und
 zur Erlegung der Kosten des Verfahrens verurteilt.
 Außerdem werden die vier beschlagnahmten
 Silber einbezogen.
 15747
 Staatsanwaltschaft Dresden.

In unsre werten Inserenten!

Durch die weitere fortgesetzte
 Steigerung aller unsrer Unkosten sind wir
 gezwungen, den Inseratenpreis ab 22. August 1923 auf
100000.- Mark
 für die einspaltige Nonpareilzeile zu erhöhen. Wir
 bitten unsre werten Inserenten um fernere
 Unterstützung, Hochachtungsvoll

Verlag u. Expedition der Dresdner Volkszeitung

Edelmetall

**Goldbruch - Silberbruch - Gebisse
 Platin - Zähne - Uhren - Schmuck-
 sachen - Bestecke - Barron u. Double
 kauft täglich**

Adolf Zimmerring
 Pirnaische Straße 20
 Strengste Diskretion - Luxussteuer 18% weg
 Bester Absatz für Händler und Dentisten
 Goldschmelzeier und Privat
 Kasse auch Melbes Porzellan- und Kristallware.

Robert Grötzsch Volk und Verfassung

Eine Rede, gehalten am 11. August 1922 vor
 dem Republikanischen Richterbund in Dresden
 Volksbuchhandlung (Weinierplatz) und ihre Filialen.



Gemeinsame Ausstellung
 führender deutsch. Nähmaschinenwerke
 zur Deutschen Leinen- und Wäschschau
 Dresden, 22. bis 24. August 1923, in den
 Festräumen des ehem. Residenzschlosses

Vorführung einer Muster-Wäsche-
 fabrik im vollen Betrieb mit neu-
 zeitl. Nähmaschinen, Hochleistungs-
 Spezialnähmaschinen u. weiteren
 modernen Nähmaschinen in
 neuesten Möbelformen

Wilder Mann
 Endstation Linie 6.
 Mittwoch, abends 7 Uhr
Vornehmer BALL.
 Neueste Schlager.

Kaffeehaus Blesch
 Täglich 4 1/2 - 7 und 8 - 12 Uhr
Kurt-Patzig-Künstler-Konzerte
 Jeden Dienstag und Freitag
 die beliebtesten
 Eintritt **Extra-Konzerte** Eintritt
 frei! Blesch-Bar: Herrenbedienung
Weinrestaurant I. Rang
 Künstler-Konzert.

Königshof-Theater
 Täglich abends 8 Uhr:
Die Förster-Christel
 Große Operette in 3 Akten

Ball-Anzeiger
 für Mittwoch den 22. August:
Ball-Haus-Ball ist einzig!
 Mittwoch und Sonntag
Bauzeiger Straße 24.

Gasthof Mockritz
Reunion
 im Garten:
Großes Militär-Konzert.

Gasthof Wöllnitz
Schweizerhäuschen
 Chemnitz Straße 107.
 Straßenseite 1. u. 2.
Herrn- und Damen-Ball.
 Erntedankfest.
 Erntedankfest

Wilder Mann
 Erntedankfest. **Bevölkerungsfest**
 Vornehmer Verkehr.

Donaths Neue Welt
 Morgen Mittwoch:
Feiner Damen- u. Herrenball

Bestellungen auf die Dresdner
 Volkszeitung, sämtl. Partei-
 literatur und andere Werke -
 Inseraten- u. Druckaufträge
 O. Geyer, Großenbäcker Str. 133
 Trachenberge.

Wanzen ungeleser
 wird technisch ausgerollt.
Kammerjäger Wegehaupt
 Dresden-N., Lönitzstraße 22 - Tel. 17778
 Mitglied der Kammerjäger-Innung.

Brillanten
 Platin-Gold-Silber-Zähne
 Geschenke und noch kaufen
Drillich & Co.
 Danzigerstraße 24
 -Hotel Wollentor-; Telefon 15084
 15747

Ehreneckung.
 Damit warne ich vor
 Betrugverbreitung des
 von Don. Zimmerring
 in Wanneberg-Vertrieb
 angebotenen Geräts,
 da die Verbindung mit
 Unschärfe behaftet.
 Sonnabend, 18. Aug. 1923.
 15747
 E. Wagner.

**Einkechgläser
 Einkechappar.
 Gummiringe**
Donath
 Doppeltreuer Platz 3.

1 u. 2 Million M.
 anlieh ich für
 richterliche
Sprechapparate
 mit Erleichterung
 1 Million M. Kauf
 auch alle anderen
 Musikinstrumente.
Tapport
 Bettnerstraße 34.

Neu!
08, Feldstecher
 und andere
Prismengläser
 sowie Photoapparate
 aller Firmen kauft
Frankenthal
 Steinstr. 11, I.
 10-12 und 2-5 Uhr.

Neu!
Gedr. Mandoline
 in fast schiedl. St. bei
 Kändler, Witten, Nordstr. 10.

Alte Treffen
 u. Uniformstücke
 von Wilhelm, Pol.
 Offizieren, Volk u.
 auch Kleinen kauft
Max Haupt
 Bismarckstr. 12, II.

Felle
 aller Art
Zickelfelle
 Schafwolle
 Rohhaare kauft
Felleinkauf
Grunaer Str. 22, I.

Gold, Silber, Platin
 Uhren, Ketten, Ringe,
 Schmuck, Zahn-
 gebisse, Münzen
 Uhrmacher
 u. Radkonowitz
 u. Ostra-Allee 8

100000 M.
 anlieh ich für abge-
 fertigte u. probiert
Schallplatten
Tapport
 Bettnerstraße 34.

Spül-Apparate
 sämtliche Braunartifel
 kauft man im
 Versandhaus „Dieker“
Freiberger Platz 8
 (Schöneberg, Prenzlauerberg)



*Die neuen Ullstein-Mode-Alben
 sind heraus!*

3000 Modelle für Herbst und Winter.
 500-Goldmark-Preisausschreiben
 im Damenmodenalbum

Zu haben:
**Residenz-Kaufhaus / Gebr. Alsberg
 Modehaus Renner**

Wir drucken

alle im Geschäfts-, Vereins-
 und privaten Verkehr erfor-
 derlichen Druckfachen und
 bitten unsre Freunde um
 Zuweisung ihrer Aufträge

Buchdruckerei
Kaden & Comp.
 Dresdner Volkszeitung

Bestellungen auf die Dresdner
 Volkszeitung u.
 Zeitschriften som.
 Annoncen nimmt entgegen **Herrn. Fischer,**
 Kluge, Königstr. der Straße 81.

Reichenberg
 Bestellungen auf die
 Dresdner Volks-
 zeitung, auf sämtl.
 Parteiliteratur und
 sonstige Bücher sowie
 Inseraten nimmt ent-
 gegen
Herrn. Aug. Petzold, Reichenberg, Güter Str.

Pieschen. Bestellungen auf die
 Dresdner Volkszeitung
 (samtl. Parteiliteratur u. dera-
 l. Annoncen) u. Druckaufträge.
Herrn. W. Schöber, Pieschen, Marktstr. 12, Bauhinie

Gruna-Seidnitz
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung
 sowie sämtliche Parteiliteratur nimmt entgegen
Herrn. Hedwig Hänel
 Seidnitz, Gordenstraße 23, I.

Doerings Eulenseife
 für zarten Fein

**SCHLEE
 BOHRER**

FRITZ SCHLEE
 AKTIENGESELLSCHAFT
 ZENTRALVERWALTUNG
DRESDEN

**Weißen-
 röhren- und
 Blasenleiden**
„COBA“
 Hauptvertrieb: Dresd.
 u. Gubenstr. 10/11
 Straße 10, 7. Stockwerk
 Vertikaler: 4. Auguststr.
 Frauenstr. 4. Behndt.
 Hela, Coprav. O. S. 18117

Der Radikalismus
 in der deutschen Arbeiterbewegung
 Ein soziologischer Versuch von Kurt Geys
 Gebunden: Grundzahl 1.- M.
 brochiert: Grundzahl 2.50 M.
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Weinierplatz 10

Dr. Bühlan Bestellungen auf die Dresdner
 Volkszeitung, sämtliche Zei-
 tungen, Annoncen, Druckaufträge
 Herrn. Bernhard Bühlan, Dresden-Gohlis,
 Gohlisstraße 33.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung
 auf sämtliche Parteiliteratur u.
 sowie Annoncen von Inseraten beim
 Kolporteur **Johannes Schnell, Langebrühl**
 Gohlisstraße 10/11

Spülapparate
 Kissen, Spülkannen,
 Schüsselchen, Leibbin-
 den, Kissenreppit.,
 Unterlag., Kissenstoffe
Frau Heusinger
 Am See 37
 Ecke Dippoldswalde Platz

Reisekoffee
 Markenwaren
 Kaffee, Freiberg, Straße 3
Der grüne Fimmel
 Ein Wanderbuch u. Ges.
 Kassenbuch, wieder
 neu erschienen!
Volksbuchhandlung

Reklame

ist der Schlüssel
 zu Ihrem Erfolg!

**Dresdner
 Volkszeitung**

Staats- und Bezirksbank Vogtland
Aktiengesellschaft
Niederlassungen:
Plauen i. V. Auerbach i. V.

Sächsische Staatsbank
Öffentl. rechtl. Bankanstalt unter der Gewähr des Sächsischen Staates
Niederlassungen:
Leipzig: Grimmalescher Steinweg
Depositenkasse: Goethestr., Ecke Ritterstr.
Dresden: Augustustr. (Ständehaus)
Depositenkasse: am Hauptbahnhof, Bismarckpl. 2/4
Zwickau: Hauptmarkt

Städte- u. Staatsbank der Oberlausitz
Öffentl. rechtl. Bankanstalt unter der Gewähr der Städte Bautzen, Zittau und der Sächs. Staatsbank
Niederlassungen:
Zittau: Am Markt
Bautzen: Theatergasse

Annahme von Sparanlagen und Ausführung aller sonstigen Bankgeschäfte - Stahlkammern



Kohinor Dekor
MIT FÜR GEDRUCKTEN VERSENKTEM ANNAHME-ÖFFEN UND PASSELOCH
WALDES & Co., DRESDEN-A.
Größte Druckknopf-Fabriken der Welt!

Residenz Kaufhaus
G. m. b. H.
Prager, Ecke Waisenhausstrasse
Das Kaufhaus für Alle

Erste Genossenschafts-Brauerei
e. G. m. b. H., Dresden
Schwerter-Brauerei, A.-G., Meißen
Erstklassige helle und dunkle Biere aus nur feinstem Malz und Hopfen

Messow & Waldschmidt
Wilsdruffer Straße 11-13
Stets vorteilhafte Angebote in sämtlichen Textilwaren

Empfehlenswerte Firmen von **DRESDEN**

TRIOLIN - Fussboden- und Tischbelag
Teerteile Dach- u. Papp- u. Corit- etc.
steht in grossen Posten lagernd
Linoleum-Unterlags-pappe
Korb & Co., Dresden-Altstadt 1, Frauenstrasse 2a

HERMANN HUBERTY
Prager Strasse 6 Dresden Prager Strasse 6
Feinstes Herren-Massgeschäft
Aparthe Herrenmodcartikel

Heinrich Fritzsche
Damenhüte
Trompeterstrasse 14

C. Heinrich Barthel
Vornehme Damenhüte
Dresden, Waisenhausstr. 30



Triumph Buttermilch-Soife
Ein Schönheits- u. Toilette-mittel ohne Gleichen.
Kennwort: Spreewaldmadel
W. H. Geissler, G. m. b. H. Dresden-N.
Hartigstrasse

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein
25 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen



Hecker's Sohn
Dresden-N., Körnerstr. 1/3.
Wilst spricht zu Land:
Willst saubere Arbeit Du und hohen Lohn,
Nimm Werkzeug nur von Hecker's Sohn

Tuchhandlung Hermann Pörschel
Scheffelsstraße 19 - Telefon 13725



BIOX ZAHNPASTA
Probetuben gratis bei Georg Baumann, Prager Straße 40

Buchdruckerei Kaden & Comp.
Dresden-A., Wettinerplatz 10 - Tel. 25261
Drucken alle im geschäftlichen und privaten Verkehr erforderlichen Drucksachen
Rotation - Stereotypie - Buchbinderei

Gebh. Kohl & Co., Freiburger Pl. 22/24
Billigste Bezugsquelle - Größte Auswahl - Spezial-Abteilung: Damenhüte, Damenputz

Emil Klink Nachf. Haeußler & Sachse, Waisenhausstr. 7
Fernspr. 27188
Geschäftsbücherfabrik - Papiergroßhandlg.

Sächs. Papierrollen-Fabrik
Jacob David, Wettinerstraße 34 Fernspr. 17810
Jackpapier 17945

Wollwarenhans „Saxonia“
Wilsdruffer Str. 46 u. Kesselsdorfer Str. 5
Spezialhaus
für Strumpfwaren, Handschuhe, Trikotagen,
Wollwaren, Wäsche, Schürzen, Herren-
Artikel, Strick- und Häkelgarn

Schilling & Hann
Reithahnstr. 19 Dresden Reithahnstr. 19
Wächs- und Ledertuchwaren-Fabrik
Linoleum, Wachstuche, Gummistoffe
etc.

Georg Münch
Gruner Straße 31
Butter-, Margarine- und
Fettwaren-Großhandlung
E. Arthur Naake, Friedrich-
straße 60
Schafwolle, Rohhaar, Knochen

Die billigste Einkaufsquelle für
**Seifen, Seifenpulver
Schmierseife usw.**
Versandhaus Ally, Dresden
Stiftstraße 10 - Tel. 17811
Spezialität: Oranienburger Seife

Centrale Sächsischer Mühlen-Vereinigungen G. m. b. H.
Dresden, Bismarckplatz 11
Wirtschaftliche Organisation zum Zwecke einer Vertiefung der Beziehungen zwischen Erzeuger und Verbraucher und tunlichster Verbilligung der Fabrikate. - Die Ver-
kaufsgesellschaft der Mühlenzentralen Sachsen/Schlesien G. m. b. H., Sitz Dresden, liefert Weizen- und Roggenmehle in anerkannt hochwertiger Qualität

Geschäftl. Rundschau
mit dem Zeitungs-Dauerfahrplan
A Ohne Gewähr! (Musterschutz) Ohne Gewähr!

Abfahrt der Züge von Dresden (Hauptbahnhof) nach

Berlin-Elsterwerda: 2.15, 6.15 (D), 5.58, 9.05 (D), 12.18 (w.), 3.10 (w.), 6.00, 9.05 (w.), 12.18 (w.), 3.10 (w.), 6.00, 9.05 (w.), 12.18 (w.)	Vorort Meissen: 2.15, 4.01, 4.56 (w.), 5.25, 5.42, 5.58 (w.), 6.17, 6.33, 6.55, 6.57 (w.), 7.25, 7.32 (w.), 8.42, 9.48, 10.52, 11.30, 11.53, 12.28 (w.), 12.48 (w.), 12.57 (w.), 1.05, 1.25, 2.21, 3.08 (w.), 3.15, 3.23, 3.45 (w.), 3.52, 4.15 (w.), 4.23, 4.38 (w.), 4.50, 4.58, 5.20 (w.), 5.35, 6.25, 7.25, 7.35, 8.10, 8.35, 9.10, 9.25 (w.), 10.30, 10.33, 10.54, 12.25.
Berlin-Röderau: 2.10 (D), 3.45, 7.16 (D)	Vorortzüge bis Pirna: 4.00 (ab Oktbr. n. w.), 5.25, 5.40 (w.), 6.10, 6.17, 6.32 (w.), 6.44 (w.), 7.00 (w.), 7.10 (w.), 7.18, 8.02, 8.50 (w.), 9.35, 10.24, 1.11, 1.25, 1.47 (nur am Letzt. w. jed. W.), 2.03, 3.12, 3.52, 3.55 (w.), 4.15 (w. bis Niederschütz), 4.40, 4.55 (w.), 5.48, 6.05, 6.15 (w.), 7.15, 7.14, 7.52, 9.30 (w.), 10.05, 10.30, 11.10, 12.00.
Riesa-Leipzig: 2.50, 5.00, 7.10 (D), 8.43, 10.29 (D), 1.30 (D), 2.21, 4.22, 6.30, 7.01 (D), 8.03 (D), 8.10	Schönbach-Sebnitz-Niederschütz: 4.55 (für bis mit Septbr.), 6.10 (bis Septbr.), 8.30 (b. Sebnitz), 11.45, 4.30, 7.44 (bis Sebnitz).
Leipzig-Dobeln: 5.12, 7.25, 11.55, 1.40, 9.10 (bis Leipzig)	Chemnitz-Reichenbach-Hof: 3.10, 6.20, 7.20 (w.), 8.10, 10.47 (D), 11.52, 2.19 (b. Freib.), 3.34, 5.09 (w. Freib.), 6.10 (Freib.), 6.55, 8.24 (D), 9.30 (b. Klingb.-G.), 10.45 (D), 11.12 (bis Freib. g.)
Görlitz-Dreslau: 3.16, 5.29, 7.02 (w. bis Bautzen), 8.51 (D), 9.12, 12.10, 2.40 (b. Kohla), 3.10 (D), 4.27, 7.54 (D), 8.50, 12.04	Zittau: 6.03, 9.48, 1.32, 3.35, 6.55, 10.38
Chemnitz-Reichenbach-Hof: 3.10, 6.20, 7.20 (w.), 8.10, 10.47 (D), 11.52, 2.19 (b. Freib.), 3.34, 5.09 (w. Freib.), 6.10 (Freib.), 6.55, 8.24 (D), 9.30 (b. Klingb.-G.), 10.45 (D), 11.12 (bis Freib. g.)	Von Kohnmühle n. Hohnstein: 8.02, 1.12, 6.30, 3.17 (nur L. und Mittw.)

Ständig großes Lager in neuzeitlichen
Werkzeugmaschinen und Werkzeugen
Lagerbesichtigung erbeten
Paul B. Hübner
Bureau und Ausstellung: Carolastr. 6, am Hauptbhf.
Zweiglager: Hofmühlenstraße 11-15

Gebrüder Apt
Metall- u. Schrott-Großhandlung
Magdeburger Str. 8 Fernruf 12270, 17790

**Steckenpferd-
Seife**
die beste Seifenmischseife für zarte weiße Haut

Kohlen-König
Aus jeder Kohlennot hilft
Dresden-A. Ostra-Allee 32b
Dresden-A. Haydnstr. 21/4
Telephon 14 672

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Dresden Waisenhausstr. 18/22
Berlin W 58 Französische Str. 33c
F.-A. f. Ortsverkehr: 25261 F.-A. f. Ortsverkehr: Zentr. 15380
F.-A. f. Fernverkehr: 25261 F.-A. f. Fernverkehr: Zentr. 14121
Drahtanschrift: Bankarnhold
Drahtanschrift für Währungsabteilung: Arnholdvia

Radloff & Böttcher
Prager Str. 30 DRESDEN Prager Str. 30
Leinen- und Wäsche-Ausstattungen

Mühlenwerke A.-G.
König-Friedrich-August-
Dölzchen-Dresden

Alsberg Massgebendes Kaufhaus für Damen- u. Herren-Mode-Artikel.
Wilsdrufferstrasse 6-8-10.

Walter & Barth
Holz- und Kohlenhandlung
Spez.: Riebeck-Grudekoks
Industriehof - Telephon 19 508

Sietze
Kaufe sofort Möbel 2 Gruner Strasse 2
Zahle später Herren-Damen-Konfektion
ganze Einrichtungen - Einzelmöbel - am Pirnaischen Platz

Alfred Meier & Co., Papiergroßhandlung
Dresden-A., Bürgerwiese 23
Papier und Pappen aller Art zu billigsten Tagespreisen. - Verlangen Sie bemusterte Spezialofferten

Dresdner Großhandel u. Industrie

Graphische Werke G. m. b. H.
DRESDEN, Lindenaustraße 11
Sondererzeugnisse: Faltschachteln, Feinkartonagen



Rundstrickmaschine zur Herstellung nahtloser Strümpfe
Die nützlichste Maschine für jede Familie, sie bietet angenehme und lohnendste Hausarbeit
Lieferung schnell - Jahrelange Garantie
Strickmaschinenfabrik „Excelsior“
Dresden-N. 22, Torgauer Straße 6
Spezialität: Rund-, Flach- u. Spulmaschinen



LEBERFABRIK LOUIS BIERLING
KERSTÖCKE FÜR 19, DAUERSOHLEN
Werbt Leser für die Dresdner Volkszeitung